

Erzählung von Ida Vos.

"Martha!"
"Ja, Tante?" Das schlante, blonde Mädchen...

durchlebten! Dann kamst Du — und dann wurde es Deinem Vater zu eng in der kleinen deutschen Stadt!

die Augen — eine rote Helle, wie durch die Riten in die Flackdunkle Röhre drang. Das Gefühl von etwas Furchtbarstem lähmte die junge Frau mit weitaufergerissenen Augen...

ihre ruhigen Denken zu übertrönen drohte. Weiter und weiter verglomm der rote Schein. Allmählich wurden die Wogen ruhiger und das Losen des Sturmes ließ nach.

Strahlend brach die Sonne herab am nächsten Tag, als Knud und Martha, noch mitgenommen von den furchtbaren Erlebnissen der letzten Stunden, das gastliche Deck des fremden Schiffes betraten.

Ein Frühstück bei Henry Murger. In seinen Erinnerungen an Henri Murger erzählt Felix Duquesnel eine drohliche Geschichte von einem Frühstück bei dem Dichter der 'Bude bohème'.

"Wer war mein Vater?" "Ein — der ganz oben stand auf den Höhen des Lebens, Kind!"

"Und hat Mutter geheiratet?" kam es stöhnend von den jungen Lipen.

"Und dann?" "Dann lernte er Deine Mutter kennen, und sie hingen aneinander mit der ganzen leidenschaftlichen Liebe von Menschen, die sich füreinander bestimmt schienen."

"Und dann?" "Dann lernte er Deine Mutter kennen, und sie hingen aneinander mit der ganzen leidenschaftlichen Liebe von Menschen, die sich füreinander bestimmt schienen."

"Und dann?" "Dann lernte er Deine Mutter kennen, und sie hingen aneinander mit der ganzen leidenschaftlichen Liebe von Menschen, die sich füreinander bestimmt schienen."

"Und dann?" "Dann lernte er Deine Mutter kennen, und sie hingen aneinander mit der ganzen leidenschaftlichen Liebe von Menschen, die sich füreinander bestimmt schienen."